

Wohin geht die Reise?



«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.»

Johannes 14,6

Zugegeben – manchmal ist es nicht wichtig, dass man weiss, wohin es geht. Man spaziert einfach drauflos, wie es einem gerade einfällt: bald geradeaus, bald biegt man nach rechts oder nach links ab. Was liegt schon daran? Man hat ja kein eigentliches Ziel. Schön, das ist in Ordnung. Aber es ist ganz und gar nicht in Ordnung, sondern höchst unverantwortlich, wenn du auch nicht weisst, wo du mit deinem Leben hinauswillst. Du musst das wissen.

Du musst ein Ziel haben, worauf du losgehst

Dein Leben ist sonst eine überaus jämmerliche Sache, fast etwas Tierisches. Ein Tier hat

kein Ziel. Willst du Mensch sein und dein Leben verantwortlich durchleben, dann werde dir klar über dein letztes Ziel.

Wohin gehst du? Was ist dein Lebensziel? Genuss, Ehre, Karriere, Erfolg, Familienglück, Reichtum? Ja, wenn das alles ist! Du musst höher hinaus, viel höher hinaus.

Gott selbst muss dein Ziel sein

Sag, gehst du wirklich zu ihm? Natürlich, wir werden alle einmal vor Gott stehen. Dazu muss man sich gar nicht besonders anstrengen. Wir können uns der Begegnung mit Gott nicht entziehen. Es kommt ein Tag, da Gott von jedem von uns Rechenschaft

über unser Leben verlangt. Ob wir es wollen oder nicht, wir werden einfach vorwärts geschoben, jener grossen Stunde entgegen, in der wir dem Flammenblick seiner Augen standhalten – oder eben nicht standhalten. Zu Gott, dem Richter, kommen wir ganz von selbst, zu Gott, dem Vater, kommen wir nicht von selbst.

Es geht darum, dass wir im Richter den Vater finden

Weisst du, wie das möglich ist? Es ist nur möglich, wenn du den rechten Weg einschlägst. Wenn ich von Zürich nach Genf will, dann muss ich in westlicher Richtung fahren und darf nicht den Weg nach Osten einschlagen, sonst verfehle ich mein Ziel.

Wenn ich zu Gott, dem Vater, kommen will, dann muss ich den Weg über Golgatha nehmen, sonst habe ich nichts anderes zu erwarten als Gericht.

Jesus Christus, der am Kreuz für unsere Sünden geblutet und sie gesühnt hat, er allein bringt uns zum Vater. Höre, was er selber sagt: *«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.»* (Johannes 14,6)

Niemand, also auch ich oder du nicht. Auch der Beste und Frömmste nicht. Gott ist für die Sünder nur durch Jesus Christus als Vater zu sprechen, sonst nur als Richter. Was das bedeutet, das kann dir dein Gewissen sagen.

Wohin gehst du? Wohin willst du gehen? Zum Richter oder zum Vater? Wenn zum Vater, dann eile zum Gekreuzigten! Bekenne ihm deine Schuld! Lass alles fahren, was dich hindert, zu Christus zu kommen! Du kannst schliesslich alles entbehren, nur ihn nicht. Ihn musst du haben, oder du bist verloren.

Du bist verloren, wenn du Jesus Christus nicht hast!

Du gehst dann in die falsche

Richtung. Du kommst vom Weg ab. Du wirst niemals an das grosse Ziel, zum Vater und zum Vaterhaus, gelangen. Der wirkliche, lebendige Gott streckt uns in seinem Sohn die Hand entgegen, um unser Vater zu sein. Schlägst du diese Hand aus, ist alles, was du tust, um zu Gott zu gelangen, umsonst. Es gibt nur diesen einen Retter und Heiland. Nur diesen einen!

A. Bi.

Nimm und lies 11/15 (2. Auflage)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Herausgeber Schweizerische Traktatmission, Lerchenweg 12, CH-5034 Suhr

E-Mail info@christliche-schriften.ch **Web** www.christliche-schriften.ch

Druck Fotorotar AG, CH-8132 Egg **Layout, Foto** Frédéric Giger

Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- Neues Testament
- Broschüre Jesus – unsere einzige Chance
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)

Wenden Sie sich an

info@christliche-schriften.ch oder
an die obenstehende Postadresse



Weitere Traktate

finden Sie
unter diesem
QR-Code



Nimm und lies
Christliche Schriften

Gott segne Sie!

Wohin geht die Reise?



Nimm und lies
Christliche Schriften

